

Der Tübinger Nachtbus



Für Menschen die lange Nächte lieben!

Wenn Sie abends ausgehen...
Der Tübinger Nachtbus ist ein Angebot
für alle Menschen, die gerne die Nacht
zum Tag machen – für Kneipen-
bummler, Nachtschwärmer, Spätfilm-
Liebhaber, Theaterfreunde, Disco-
Besucher.

Der Nachtbus fährt in den Nächten
Donnerstag auf Freitag, Freitag auf
Samstag und Samstag auf Sonntag
mit acht Linien zwischen Mitternacht
und 3 Uhr morgens und bringt Sie
schnell und sicher nach Hause.

Im Stunden- oder 30-Minutentakt.
Zum normalen Tarif. Alle Zeitkarten
und auch das Semesterticket sind
uneingeschränkt gültig.

STADTVERKEHR TÜBINGEN GMBH



einBlicke in FrauenWelten

Filmfest von TERRE DES FEMMES



13. - 19. November 2003

**In den Kinos Arsenal + Museum, Tübingen
Waldhorn, Rottenburg**

Mit Filmen aus
IRAN
KANADA
INDIEN
ISRAEL
FRANKREICH
SCHWEDEN
FINNLAND
DEUTSCHLAND
NEUSEELAND
PAKISTAN
BELGIEN
GROSSBRITANNIEN
KENIA
AFGHANISTAN
GUATEMALA
GHANA
ÖSTERREICH
SCHWEIZ
PALÄSTINA
MEXIKO
SÜDAFRIKA
ALGERIEN
KAMERUN
NEPAL

**Eröffnung: Kino Museum
13. November 2003
20 Uhr**



In Zusammenarbeit mit den
Kinos Arsenal, Museum,
Waldhorn, dem d.a.i. und der
Frauenbeauftragten der
Universitätsstadt Tübingen



WIR FÖRDERN FILME IM SÜDWESTEN



KHAMOSH PANI
REGIE: SABIHA SUMAR

MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH
GABRIELE RÖTHEMEYER

BREITSCHIEDSTRASSE 4
(BOSCH-AREAL)
D-70174 STUTTGART
TEL +49 (0)711 907 15-400
FAX +49 (0)711 907 15-450
filmfoerderung@mfg.de
www.film.mfg.de

SEITE

Eröffnung: Real Women have Curves	9
Afghanistan Unveiled	10
Alcemos la voz	11
Arbeiterinnen dieser Welt	12
At 5 in the Afternoon	13
Baran	14
Bollywood Hollywood	15
Borinboresi	16
Dreams of a good Life	36
Ehekrieg	17
Fire	18
Frauen von Kabul	19
Hanan Ashrawi - A Woman of her Time	41
In the Time of the Butterflies	21
SPIELPLAN	22
Jalla! Jalla!	24
Kadosh	25
Lilja 4-ever	27
Le Mariage d'Alex	28
Moderne Sklavinnen - das Geschäft mit der Ware Frau	28
Mothers of Life	29
Performing the Border	31
Rot und Blau	33
Secret Ballot (Geheime Wahl)	35
Silent Waters (Kamash Pani)	32
Simon and I	36
The Day I will never forget	37
The Day my God died	39
The Little Republic (Swarraaj)	40
Two States of Mind	41
Une Femme Taxi à Sidi Bel-Abbès	31
Whale Rider	43
Women - the forgotten Face of War	11
Filme im d.a.i.	44
Rahmenveranstaltungen	45

Veranstalter:

TERRE DES FEMMES e.V. in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen, dem d.a.i. und den Kinos Arsenal, Museum und Waldhorn.

Für die finanzielle Unterstützung des Filmfestes danken wir:

- Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH
- Ausschuss für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik des Evangelischen Entwicklungsdienstes ABP
- Regierungspräsidium Tübingen
- Fonds Soziokultur e.V.
- Misereor e.V.
- Stiftung Umverteilen
- Kreissparkasse Tübingen
- Druckerei Gulde

Für weitere Unterstützung danken wir:

Kinos Arsenal: Stefan Paul und Heinz Ley; **Museum:** Volker Lamm; **Waldhorn:** Elmar Bux; **allen Filmvorführern:** Medienforum Heidelberg: Volker Kull;

RegisseurInnen Ulrike Baur, Stacey Benoit, Ursula Biemann, Brigitte Brault, Marie-France Collard, Anwar Jamal, Elke Jonigkeit, Andrew Levine, Kim Longinotto, Samira Makhmalbaf, Mai Masri, Florent Milesi, Susan Muska, Beate Neuhaus, Greta Olafsdottir, Shira Richter, Gertraud Schwarz, Sabiha Sumar; Jean Marie Teno, Rudolf Thome;

Filmverleihe, Produzenten Academy, Stuttgart, Kamran Sardar Khan; Alamode, München, Fabien Arseguet; Arsenal, Tübingen, Egon Nieser, Bernd Kuhn, Tommi Heerdt; Centralfilm, Frau Gamke; Dayzero, Cape Town, Don Edkins, Mike Schloemer; Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit, Stuttgart, Bernd Wolpert; Filmwelt, München, Frau Schonger; Flying Moon, Helge Albers; Freunde der deutschen Kinemathek; Kairos, Göttingen, Helge Schweckendiek; Kinowelt, Matthias Meinhardt; Mohammed Reza Safiri und Makhmalbaf Film House, Teheran; Agnes Neumayr, Pegasos, Gerold Müßeg; Sehjo Singh Production, Neu Dehli; ARTE, Beatrice Aullen; 3sat, Kerstin Brakebusch; ZDF;

Filmfestivals Femme Totale, Dortmund, Stefanie Görtz, Silke Rübiger, Bettina Schiel; Feminale, Köln, Christine Moser, Ute Mader; Innsbruck, Raimund Obkircher; Filmfest München, Marlies Messinger

Und der Medienabteilung der Universität Tübingen, Norbert Hoffmann, Silvia Krätzer, Wolfram Schillinger; Sergio Pinto und der Gruppe Cántaro; Nawfel Saheb-Ettaba, Kaies Sellami, Julien Omé; Christian Michel; dem Deutsch-Amerikanischen Institut, Tübingen, Ute Bechdolf; der Evangelischen Studentengemeinde Tübingen; dem Tübinger Frauenforum; dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum, Reutlingen; dem Institut für Friedenspädagogik, Tübingen; dem Deutschen Institut für Ärztliche Mission, Tübingen; Jörg Wenzel; Gudula Meinzolt; Gisela Jung; Christiane Jung; Sachiko Ikeda, Dana de la Fontaine, Tobias Schmidt, den Stadtwerken Tübingen, Herrn Schwarz, Brigitte Geldner; Susanne Kalk; Kreissparkasse Tübingen, Jens Al-

bus, Markus Scherer; Landratsamt Tübingen, Herrn Knoblich, Omnibus Groß, Rottenburg, Wolfgang Groß.

Koordination der Filmwoche: Irene Jung

Organisation: Irene Jung, Bianca Kuon, Simone Köhler, Paulo Roberto de Carvalho, Alba Fominaya, Karin Schaeffer

Programmauswahl: Irene Jung

Programmberatung: Paulo Roberto de Carvalho

Programmtexte: Bianca Kuon, Simone Köhler, Irene Jung

Pressearbeit: Simone Köhler, Karin Schaeffer

Betreuung Schulen: Bianca Kuon, Irene Jung

Gästebetreuung: Alba Fominaya

Rahmenveranstaltungen: Irene Jung, Simone Köhler, Bianca Kuon, Sachiko Ikeda

Grafische Gestaltung und Druck: Reprostelle/Hausdruckerei der Universitätsstadt Tübingen

Anschrift:

TERRE DES FEMMES e.V.

Postfach 2565

72015 Tübingen

Tel.: 07071/7973-0

Fax: 07071/7973-22

E-Mail: tdf@frauenrechte.de

Website: www.frauenrechte.de/filmfest

Kartenvorbestellung:

Kino Arsenal

Tel.: 07071/252 154

Kino Museum

Tel.: 07071/23 355

Kino Waldhorn

Tel.: 07472/22 888

Deutsch-Amerikanisches Institut

Tel.: 07071/795 260

Legende:

- | | |
|------|---|
| OmU | Original mit dt. Untertiteln
(Original version, German subtitles) |
| OmeU | Original mit engl. Untertiteln
(Original version, English subtitles) |
| DF | Deutsche Fassung
(German version) |
| EF | Englische Fassung
(English version) |

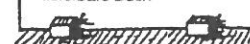
die Gruppe

Buchladen
im Cotta Haus
Münzgasse 15
72070 Tübingen
Tel. 07071-23358
Fax 07071-26381



email:
DieGruppe@aol.com
Internet:
www.cityinfonet.de/diegruppe

- Deutsche und internationale Literatur
- Literatur in Originalsprachen (spanisch, italienisch, arabisch, türkisch)
- Kinder- und Jugendbücher
- Frauenbücher
- Ökologie
- Ernährung und Gesundheit
- Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit
- Politik, Frieden, Dritte Welt
- Lexika und Wörterbücher
- Reisen
- und auf Bestellung jedes lieferbare Buch




 Mo - Mi 14 - 18.30
 Do + Fr 14 - 19.00
 Sa 9 - 14.00

Weinmarkt Mattheis

Tübingen - Tel.: 07071 / 33 0 49
 Fax: 34 5 84
 e-mail: info@wein-mattheis.de

600 Sorten Wein aus aller Welt


80 Sorten Single Malt Whisky
 Offen vom Faß:
 Grappa, Cognac, Calvados, Sherry, Liköre,
 Obstbrände ...

Olivenöle, Aceto Balsamico,
 Pesto & Pasta...

Tübinger Weine & Sekt "Tübingen"

Vinum

Weine & Feines

Tübingen Lange Gasse 6 - Tel.: 52 0 52
 Mo: 14 - 18.30 Di - Fr: 9.30 - 18.30 Sa: 9.30 - 14.

EL PATIO DE MOCTEZUMA

Mexikanische Spezialitäten für Gaumen & Auge in der Altstadt von Tübingen

Hirschgasse 2 - 72070 Tübingen - Telefon 07071/21765

frauen buchladen
THALESTRIS



alle lieferbaren Bücher
www.frauenbuchladen.net
 portofrei!

Öffnungszeiten für Frauen:
 Mo-Fr 10.00-19.00
 Sa 10.00-14.00
 Bursagasse 2 • 72070 Tübingen
 fon: 07071-26590 • fax: 51129

CAFE IM HIRSCH

*Lieben Sie Hirsch?
Wir auch!*

Mo-Fr 9-19h
 Sa+So 9-18h
 + Frühstück

Tübingen, Hirschgasse 9
 Tel. 24134

Nun findet bereits zum dritten Mal in Tübingen eine Filmwoche unter dem Motto „einBlicke in FrauenWelten“ statt, die anlässlich des internationalen Tages „Nein zu Gewalt an Frauen“ von TERRE DES FEMMES organisiert wird. Diese in Tübingen mittlerweile fest etablierte Filmreihe wird zum erstenmal in dieser Konzeption auch in anderen Bundesländern zu sehen sein.

Auch in diesem Jahr setzt sich die Veranstaltungsreihe wieder kritisch mit der Marginalisierung der Menschenrechte von Frauen auseinander. Sie macht darauf aufmerksam, dass Frauenrechte auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher kultureller Lebensbedingungen nicht relativiert werden dürfen. Mithin geht es darum, daran zu erinnern, dass das Engagement für Frauenrechte und gegen die Gewalt an Frauen die Umsetzung und Verteidigung von Menschenrechten bedeutet.

Das Kino ist dafür ein denkbar geeignetes Medium. Es kann zeigen, was sonst verborgen ist, und es macht zugleich darauf aufmerksam, wie die besondere Sichtbarkeit oder Verborgenheit politischer oder kultureller Verhältnisse zustande kommt. Das Kino organisiert vor unseren Augen jenes Licht und jenen Schatten, der auf gesellschaftliche Verhältnisse fällt und sie politisch wahrnehmbar macht oder verbirgt. Das Kino verweist uns darauf, dass es eine grundlegende Politik der Sichtbarkeit gibt.

Wir machen uns selten klar, wie oft es in politischen Auseinandersetzungen allein darum geht, ob etwas sichtbar sein kann oder nicht. Ein Beispiel dafür ist der „Kopftuchstreit“: Er ist ein Streit um Sichtbarkeit. Ob eine Kopftuchbedeckung, die als Attribut „fremder“ Kultur und Religion aufgefasst wird, sichtbar getragen werden darf - davon hängt scheinbar viel ab. Dieser politische Umgang mit Sichtbarkeit wird noch brisanter, wenn wir daran denken, dass das Kopftuch ja seinerseits die kulturelle Funktion hat, zu verhüllen und etwas dem Blick zu entziehen. Es geht also im Kopftuchstreit nicht zuletzt auch um den Konflikt verschiedener kultureller Reglementierungen des Sehens.

Das Kino verhilft uns dazu, solche Reglementierungen zu hinterfragen. Das Filmprogramm, das TERRE DES FEMMES zusammengestellt hat, wird uns zeigen, wie die Ordnungen des Sichtbaren und deren Veränderungen unmittelbar mit den Menschenrechten von Frauen zu tun haben. In diesem Sinne wünsche ich den Veranstalterinnen und dem Publikum eine anregende und bewegende Filmwoche!

S. Omran

Dr. Susanne Omran

Frauenbeauftragte der Universitätsstadt Tübingen

einBlicke in FrauenWelten 2003

Drittes Filmfest von TERRE DES FEMMES

Zum dritten Male wird vom 13. bis 19. November das Filmfest von TERRE DES FEMMES zum Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“, in Zusammenarbeit mit der Frauenbeauftragten der Universitätsstadt Tübingen, veranstaltet. Über 30 Spiel- und Dokumentarfilme aus über 20 Ländern werden in Tübinger, Rottenburger und Heidelberger Kinos gezeigt - zur Reflexion über Frauen und ihre Rechte in unserer „Einen Welt“ und in verschiedenen Kulturkreisen, aber auch zum cineastischen Vergnügen.

Besondere Highlights sind vielfach ausgezeichnete Spielfilme, die in nächster Zeit in die Kinos kommen werden: als Deutsche Premiere „Silent Waters“ - in Locarno mit dem Goldenen Leoparden ausgezeichnet, Cannes-Preisträger „At 5 in the Afternoon“, der Eröffnungsfilm „Real Women have Curves“, „Rot und Blau“, „Lilja4-ever“, und „Secret Ballot“. Aus Indien kommt der preisgekrönte Spielfilm „The Little Republic“ über todesmutige Gemeinderätinnen in ländlichen indischen Gemeinden.

Begleitend zu den aktuellen Kampagnen von TERRE DES FEMMES wird den Themen Zwangsheirat und Soziale Rechte von Textilarbeiterinnen ein besonderes Gewicht zugemessen. In mehreren Filmen werden ebenso vermittelte Heiraten wie auch Zwangsehen thematisiert, zum Beispiel in „Fire“ aus Indien und dem israelischen Film „Kadosh“ von Amos Gitai. Es geht um polygame Ehen und auch um Gewalt in der Ehe. Filme aus verschiedenen Kulturkreisen und Religionen sollen das Vorurteil bekämpfen, die Zwangsehe sei das Produkt einer bestimmten Religion. Auch wenn z.B. der Islam diese besonders zu begünstigen scheint, wird klar, dass die treibende Kraft die patriarchalische Gesellschaftsordnung ist, die weltweit in vielen Kulturen vorherrscht. Unser Klassiker, die Satire „Ehekrieg“, mit einer leidenschaftlich kämpferischen Katharine Hepburn, provoziert sowohl herzliches Lachen als auch Verwunderung über die fortgeschrittene Diskussion über die Gleichberechtigung von Mann und Frau vor über 50 Jahren.

Bei den Filmen über Arbeiterinnen fallen besonders zwei Aspekte auf: Zum Einen der dramatische Verlust von Arbeitsplätzen im Norden und unmenschliche Arbeitsbedingungen im Süden, als Resultat der rasanten Globalisierung - sehr eindringlich dargestellt in „Arbeiterinnen dieser Welt“. Und zum Anderen - in zwei Ländern - die Gewalt, die Frauen allein durch die Tatsache pro-

vozieren, dass sie in Fabriken arbeiten und dadurch eine gewisse Selbständigkeit genießen: in Mexiko dargestellt in „Performing the Border“ am Beispiel der Morde an Frauen in Ciudad Juárez und in „Une Femme Taxi à Sidi Bel-Abbès“ unter den Bedingungen des voranschreitenden islamischen Fundamentalismus in Algerien.

In verschiedenen Filmen werden weitere Themen von TERRE DES FEMMES behandelt wie Frauenhandel und Genitalverstümmelung, sowie Geschichten von Frauen, die sich auf verschiedene Weise gegen Diskriminierung und Unterdrückung einsetzen und ums Überleben kämpfen. Ein besonderer Beitrag ist „In the Time of the Butterflies“ mit Salma Hayek, eine weitere deutsche Premiere, der die Geschichte der drei Schwestern Mirabal wiederbelebt. Sie wurden 1960 ermordet und ihr Todestag wird am 25. November als Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ begangen.

Der Länderschwerpunkt Afghanistan soll an die prekäre Situation afghanischer Frauen erinnern, die aufgrund der Krise im Irak in Vergessenheit zu geraten droht. Der in Cannes prämierte Spielfilm „At 5 in the Afternoon“ von Samira Makhmalbaf ist einer der Juwelen der Reihe, gefolgt von den aktuellen Dokumentarfilmen „Afghanistan Unveiled“, sowie „Frauen von Kabul“, einer Langzeitstudie über drei afghanische Frauen von Elke Jonigkeit. Eine ganze Reihe von Filmen kommt aus weiteren Ländern des Vorderen und Mittleren Orients, im Moment Brennpunkt vieler weltweiter Krisen, welche die Frauen besonders betreffen.

Als Teil des Rahmenprogramms werden RegisseurInnen aus verschiedenen Ländern nach Tübingen kommen, um ihre Filme vorzustellen und sich an der Gesprächsrunde „Menschenrechte von Frauen in Krisengebieten - ein cineastischer Blick“ zu beteiligen. Mehrere der Filme beziehen sich auf kriegsrische Konflikte und den Beitrag, den besonders Frauen für alternative Friedensstrategien leisten können. Wir freuen uns auch, zu den Filmen „Frauen von Kabul“ und „Borinboresi“ zwei Fotoausstellungen präsentieren zu können. Die Regisseurinnen werden bei der Eröffnung zugegen sein. So wünschen wir allen ZuschauerInnen schöne, nachdenkliche, beeindruckende und heitere Momente in den Filmsälen und danken allen, die uns bei diesem Filmfest unterstützt haben.

Christa Stolle
Geschäftsführerin
TERRE DES FEMMES

Irene Jung
Koordinatorin Filmfest

Film Festival „Insights into Women's Worlds“ 2003

TERRE DES FEMMES' third Film Festival

On the occasion of the international day „NO to violence against women“ TERRE DES FEMMES presents for the third time its film festival from 13th to 19th of November - in co-operation with the women's representative for Tübingen Town Council. Over 30 feature films and documentaries from more than 20 countries will be screened at several cinemas in Tübingen, Rottenburg, and Heidelberg. The films will offer the audience the possibility to reflect on women from different cultures and provide various cinematic delights.

Highlights

Some of the festival's highlights will be the previews of several award-winning feature films, which will soon be screened at German cinemas: „Silent Waters“, „At 5 in the Afternoon“, „Rot und Blau“, „Real Women have Curves“, and „Lilja4-ever“. „The Little Republic“ by Anwar Jamal tells the story of some fearless female council members in Indian villages.

Themes

According to TERRE DES FEMMES' current campaigns, special attention will be paid to the issues of forced marriage and the social rights of women textile workers. Various films cover the theme of arranged or forced marriages. So for instance, „Fire“ by controversial Indian director Deepa Mehta, and the Israeli film „Kadosh“ by Amos Gitai. „Le Marriage d'Alex“ by well-known film-maker Jean Marie Teno is about a polygamous marriage. Another important topic is domestic violence. Films from different cultural backgrounds try to counteract prejudices, which say that forced marriages are the product of certain religious beliefs. Even though religions, such as the Islam, seem to support this custom, it becomes obvious that the main force behind it is a patriarchal social system, which dominates in many cultures around the world. The witty classic satire „Adam's Rib“, starring Katharine Hepburn as a passionate and self-confident woman, amazes with its quite advanced discussion about equal rights of men and women, more than 50 years ago.

The films about the situation of women workers focus mainly on two aspects: The first is the dramatic unemployment rates in the North and the inhuman conditions of workers in the South, which are the results of rapidly increasing globalisation. This problem is shown impressively in „Ouvrières du Monde“. The second is the violence,

which is provoked merely by the fact of women working in factories and consequently gaining some independence. This is illustrated in "Performing the Border" by Ursula Biemann, with the example of the murders in Ciudad Juarez, Mexico, and in „Une Femme Taxi à Sidi Bel-Abbès“, a film about the spreading Islamic fundamentalism in Algeria. Since women in most oriental countries have to suffer from fundamentalist regimes, the festival again presents many films from this region.

A number of films pay attention to specific topics of TERRE DES FEMMES. Both "The day my God died" by Andrew Levine and "Moderne Sklavinnen" by Ulrike Baur deal with the issue of trafficking in women, the setting of the former being Nepal and India, and the latter Eastern Europe. Other topics are female circumcision - depicted in "The Day I will never Forget" by Kim Longinotto - women in Islamic societies, and stories of women who are fighting against discrimination and oppression in various ways.

"In the Time of the Butterflies" based on the novel by Julia Alvarez and featuring Salma Hayek, is one of the festival's highlights. The film recounts the stories of the three Mirabal sisters who were killed in 1960. The day they died on 25th of November was pronounced as the international day "NO to violence against women". "Borinboresi" by Gerrit Schwarz and Agnes Neumayr shows how some women in Ghana use their creativity to solve their difficulties and be able to survive. Together they paint lovely pictures and patterns on their round clay brick houses, while dancing, chatting, and tale-telling.

Special highlight: Afghanistan

Afghanistan is an important subject among the festival's films, since the bad living conditions of Afghan women seem to be forgotten because of the crisis in Iraq. But especially now these women need attention and the solidarity of women's rights organisations. A special highlight is the award-winning feature film "At 5 in the Afternoon" by Samira Makhmalbaf, as well as the documentaries "Afghanistan Unveiled" by Brigitte Brault, filmed by the first afghan camera-women ever, and "Frauen von Kabul", a long-term study by Elke Jonigkeit about different women in Afghanistan.

Guests


As a special part of our programme some directors from different countries will be invited to Tübingen to present their films and take part in a discussion on the topic: "Women's rights in regions of conflict- a cinematic view". A number of films deal with war and conflict, for example in Kosovo or Israel/ Palestine. In particular the films concerning the conflict between Israel and Palestine focus on alternative peace strategies developed by women. So for instance, Mai Masri's "Hanan Ashrawi" or

Shira Richter's "Two States of Mind". Additionally, there will be two photography exhibitions: one about Afghanistan, by Elke Jonigkeit, and the other about Ghana, by Agnes Neumayr.

We wish our audience many beautiful, moving, reflective, and amusing moments during the film festival and we would like to thank everyone who supported us.

Christa Stolle
Chairwoman
TERRE DES FEMMES

Irene Jung
Co-ordinator
film festival



HOTEL AM SCHLOSS

RESTAURANT MAUGANESCHTLE

Im Herzen von Alt-Tübingen
Idyllisch ruhige Lage
Große Gartenterrasse
Romantischer Blick

Schwäbisches Spezialitätenrestaurant



guad schwäbisch essa an oim dr
scheschte Plätz vo Dübenga's Altstadt



Burgsteige 18
72070 Tübingen
Telefon (07071) 9294-0
Telefax (07071) 9294-10
info@hotelamsschloss.de

ERÖFFNUNG

ERÖFFNUNG + FILMVORFÜHRUNG

MUSEUM DO 13.11.2003 . 20:00 UHR

ERÖFFNUNGSFEST

KELTER DO 13.11.2003 . 22:30 UHR

WALDHORN SA 15.11.2003 . 20:30 UHR

REAL WOMEN HAVE CURVES

von Patricia Cardoso

USA 2002, 90 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU



Die 18-jährige Ana ist die Tochter mexikanischer Einwanderer in Los Angeles. Ihr Traum ist es, nach der High School zum Studium ans College zu gehen. Doch dabei steht ihr das traditionelle Rollenverständnis ihrer Familie im Weg. Ihre Mutter wünscht sich, daß Ana ein paar Kilos abnehmen und dann heiraten soll, bis dahin soll sie in der Schneiderei ihrer Schwester arbeiten. Einen Sommer lang fügt sie sich und stellt dort modische Kleidung her, die sie selbst nie tragen könnte. Ana ist jedoch zufrieden mit ihrem Körper, auch wenn sie nicht dem klapperdürren amerikanischen Schönheitsideal entspricht. Keck überzeugt sie die anderen Näherinnen von der Schönheit fülliger weiblicher Rundungen.

Schwungvoll erzählt der Film, wie Ana auch eingefleischte Traditionen wie überflüssige Kleider über Bord wirft, um ihren eigenen Weg zu gehen. Der Film wurde beim Sundance Festival 2002 mit dem Jurypreis und dem Publikumspreis ausgezeichnet.

A young Mexican girl living in the US produces clothes in a sweat shop, but would rather study at a university. She daringly questions the traditional ideas of her Mexican family with respect to her female role as well as the US-fashion, which proclaims the appearance of a skinny model as the highest aspiration of a young woman.

AFGHANISTAN UNVEILED

von Brigitte Brault

Frankreich/Afghanistan 2003, 55 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Der erste Film der jemals von afghanischen Frauen gedreht wurde. In einem einzigartigen Projekt bildet die französische Nicht-regierungsorganisation AINA afghanische Mädchen zu Kamerafrauen aus. Sie haben einen bewegenden Dokumentarfilm über das Leben von Frauen in Afghanistan nach dem Sturz der Taliban gedreht. Auf ihrer Reise durch das Land wurden sie von einem zweiten Filmteam begleitet und gefilmt.

Ohne verschleiende Beschönigung wird Armut und Verzweiflung von Frauen im Innern Afghanistans sichtbar gemacht. Die Kamerafrauen treffen eine Hazara-Frau, die mit ihren Kindern in den Höhlen Bamians neben dem gesichtslosen Buddha haust. Obwohl sie kaum zu essen haben und kein Holz, um Feuer zu machen, findet die Frau, dass es ihr jetzt besser geht als unter den Taliban. „Entschleiert“ sind die Frauen in Kabul jedoch auch von erdrückenden Moralvorschriften und Einengungen, die Kamerafrauen entdecken nach und nach ihre neue Freiheit. Trotz der schmerzhaften Konfrontation mit dem Leiden der Frauen bleiben ihnen auch Spontaneität und Freude über die bisher nie erlebten Welten im Landesinneren sowie über die überschwengliche Gastfreundschaft erhalten.



In the first movie ever made by Afghan camera women in 2002 several young women leave for an adventurous journey to the interior of Afghanistan. They document the fate of Afghan women in enchanting pictures. Even though this journey depicts terrible and moving moments, it shows as well youthful and fresh experiences.

TDF-Mitfrau und Afghanistan-Expertin Collin Schubert steht zur Diskussion zur Verfügung

ALCEMOS LA VOZ

von Isabel Juárez und Beate Neuhaus

Guatemala 1997, 22 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Überlebende der Indígenas in Guatemala - vor allem Frauen - erheben ihre Stimmen und berichten von den Gräueltaten, die während der mehr als 30 Jahre herrschenden Militärdiktatur an ihrem Volk begangen wurden. Übergriffe auf ihre Dörfer waren an der Tagesordnung, Massaker zerstörten Familien und ganze Gemeinden. Die Zeitzeugen fordern Gerechtigkeit als wichtigste Voraussetzung dafür, ihr Leben, ihre Kultur und ihre Traditionen wieder aufbauen zu können.

Personal witnesses - especially by women - of the repression in Guatemala in the years of the „violencia“ are embedded in the hope for justice and in everyday scenes of rituals and traditional dancing.

Regisseurin ist zum Publikumsgespräch anwesend

WOMEN- THE FORGOTTEN FACE OF WAR

von Greta Olafsdottir und Susan Muska

Deutsche Premiere

USA/Kosovo 2002, 85 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Eine Geschichte von Frauen, welche die ethnischen Säuberungen im Kosovo überlebt haben. Ein Prozess der Neuorientierung und des Aufbaus in einem zerstörten Land beginnt. Die Frauen kämpfen hart, um die eigene psychische Zerstörung sowie die Zerstörung ihres Landes überwinden zu können. Wie leben sie mit der Erinnerung an Massenvergewaltigung oder an die Exekution ihrer Männer und Söhne? Der Film gibt auch Zeugnis von erstaunlicher Courage und Willensstärke.



Kosovo in the year 2002. The aftermath of the war through the eyes of women, most of them seriously traumatised. Old women do not dare to die, because they have to feed a big family without the help of men. The time of raping and torturing seems like a nightmare to them. But beside all these terrible memories there are young women with new hopes, on their way to build up a new perspective of life for themselves and their region.

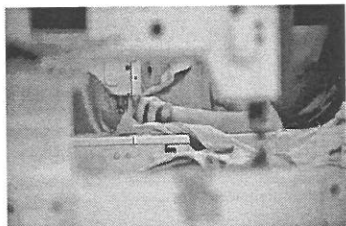
FRAUEN UND ARBEIT

ARSENAL MO 17.11.2003 . 18:00 UHR

ARBEITERINNEN DIESER WELT

von Marie-France Collard

Belgien 2001, 84 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF



Eine Welt bricht zusammen für die langjährigen Arbeiterinnen von Levi's, als deren Fabrik in Belgien die Schließung droht. Sie müssen sich nun mit Arbeitskämpfen und der Realität der Globalisierung auseinandersetzen. Ihre

Arbeit wird inzwischen von extrem ausgebeuteten Arbeiterinnen in Ländern der Dritten Welt ausgeführt.

For the women workers in a Levi's sewing factory in Belgium a world collapses, when their factory is to be closed. They have to face trade union struggles and the reality of globalisation. Their work is to be continued by extremely exploited women workers in Third World countries.

TDF-Referentin Barbara Tolle steht zur Diskussion zur Verfügung.

THEOLOGIE • JUDAICA • PHILOSOPHIE

ALTPHILOLOGIE • NEUPHILOLOGIE

SOZIOLOGIE • PSYCHOLOGIE

PÄDAGOGIK • BELLETRISTIK

KINDERBÜCHER • TASCHENBÜCHER

GESCHICHTE • KUNST

HÖRBÜCHER

BUCHHANDLUNG

GASTL

Neue Straße 1, Ecke Holzmarkt

72070 Tübingen

Tel.: 070 71/56 77-0, Fax: 56 77-77

e-mail: info@gastl-buch.de

www.gastl-buch.de



IRAN . AFGHANISTAN

ARSENAL SA 15.11.2003 . 22:30 UHR

MUSEUM FR 14.11.2003 . 20:30 UHR

WALDHORN SO 16.11.2003 . 20:30 UHR

AT 5 IN THE AFTERNOON

von Samira Makhmalbaf

Iran/Frankreich 2003, 105 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmeU

Noqreh lebt zusammen mit ihrem alten Vater, der als Kutscher arbeitet, ihrer Schwägerin und deren Kind in den Ruinen von Kabul. Ihr Bruder wird in Pakistan vermisst. Auf der Suche nach einem Unterschlupf muss die Familie unaufhörlich weiterziehen. Im Gegensatz zur hilflosen Frau ihres Bruders beweist Noqreh jedoch viel Durchsetzungsvermögen.

Ihrem sehr religiösen Vater zu Liebe, täuscht die junge Frau vor, eine konservative Koranschule zu besuchen. In Wirklichkeit geht sie jedoch auf eine neu eröffnete, moderne Schule für Mädchen und hat

auch schon konkrete Vorstellungen für ihre Zukunft. Sie träumt davon, irgendwann einmal Präsidentin ihres Landes zu werden und wird dabei von ihren Lehrerinnen ermutigt. Unterstützung findet sie in ihrer Wahlkampagne zur Klassensprecherin bei einem jungen, sanften Dichter, der gerade aus Pakistan zurückkommt.



Der Film, zu dem Samira Makhmalbaf das Drehbuch zusammen mit ihrem Vater, dem berühmten iranischen Regisseur Mohsen Makhmalbaf, geschrieben hat, ist eine Reise ins Afghanistan von heute. Es ist der erste Spielfilm, der seit dem Fall des Taliban-Regimes in Kabul gedreht wurde. Voller kritischem Respekt vor den kulturellen Traditionen des Landes versucht die Regisseurin der durch die westlichen Medien verbreiteten klischeehaften Sichtweise Afghanistans entgegenzuwirken. Samira wurde dieses Jahr in Cannes gleich zweimal für diesen Film ausgezeichnet.

Young film-maker Samira Makhmalbaf from Iran, recently awarded in Cannes tells in poetic film language about a girl in destroyed post-Taliban Afghanistan, trying to deal with new liberties and old limitations.

IRAN . AFGHANISTAN

MUSEUM MO 17.11.2003 . 18:00 UHR
WALDHORN MI 19.11.2003 . 20:30 UHR

BARAN

von Majid Majidi

Iran 2001, 94 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

Latif, ein junger iranischer Türke, ist auf einer Teheraner Baustelle für die Verpflegung der Arbeiter zuständig. Eines Tages verletzt sich einer der illegalen afghanischen Arbeiter schwer. Sein Sohn Rahmat, den er als Ersatz schickt, ist zu schwach für schwere körperliche Arbeit. Latif und Rahmat sollen deshalb ihre Aufgaben tauschen. Aus Wut über den Verlust seiner leichten Tätigkeit beginnt Latif Rahmat nachzusponieren und seine Arbeit zu sabotieren.

Dabei macht er eine wunderbare Entdeckung: Rahmat ist in Wahrheit ein hübsches junges Mädchen namens Baran. Von nun an tut Latif alles, um Baran die Arbeit zu erleichtern und nach und nach verliebt er sich in sie. Für ihn und den Zuschauer tut sich eine neue Welt auf: die Lage der afghanischen Flüchtlinge und besonders das Schicksal islamischer Frauen ist nicht leicht. Latif möchte Baran's Lage verbessern und ihr näher kommen. Der Regisseur erhielt 2001 in Montreal und in Teheran einen ersten Preis für diesen einfühlsamen Film. Auf der Berlinale 2001 wurde er zum besten ausländischen Film gekürt.



An Afghan refugee girl in Iran is obliged to work on a construction site disguised as a boy to support her family. She meets difficulties, but also surprises, and a sensible boy - discovering her secret - falls in love with her. This poetic Iranian film was awarded "Best foreign film" at the Berlin film festival 2001.

KANADA . INDIEN

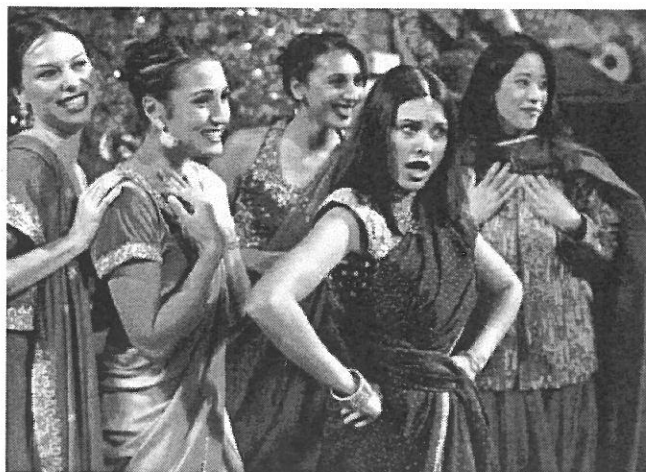
ARSENAL MO 17.11.2003 . 22:30 UHR

BOLLYWOOD HOLLYWOOD

von Deepa Mehta

Kanada 2002, 105 Min., Spielfilm, Farbe, 35 mm, OmU

Obwohl Rahuls Mutter sich in der multikulturellen Gesellschaft Kanadas zu Hause fühlt, denkt die Inderin, was das Heiraten betrifft, sehr traditionsbewusst. Dass ihr Sohn seine Zukünftige frei wählt, akzeptiert sie nicht. Rahul dagegen kann sich mit einer arrangierten Hochzeit nicht anfreunden und so erträgt er es nur mit Widerwillen, als seine Mutter ihm die in Frage kommenden Kandidatinnen vorstellt. Zufällig lernt er Sue kennen, eine emanzipierte, junge Inderin, die mit beiden Beinen im Leben steht. Ist sie seine Lösung für die ungewollte Heirat?



In der turbulenten Familienkomödie beschreibt die indische Regisseurin Deepa Mehta liebevoll die Situation ihrer in Kanada lebenden Landsleute, die versuchen ihre eigene Kultur zu bewahren, gleichzeitig aber auch für Einflüsse der neuen Heimat offen sind. Humorvoll und ironisch spielt die Regisseurin mit den Klischees aus Hollywood- und Bollywood-Filmen. Elemente beider Kinostile gehen eine spannende und unterhaltsame Verbindung ein.

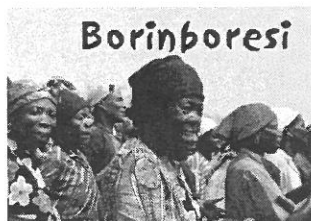
A funny comedy that describes the life of an Indian family living in Canada. Their son Rahul is resisting an arranged marriage. But when he gets to know the self-confident Indian woman Sue, he realises that even his mother is not as old-fashioned as he had thought.

BORINBORESI

von Gertraud Schwarz

Deutsche Premiere

Ghana/Österreich 2003, 67 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

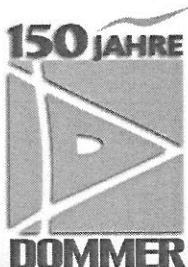


Ein Kollektiv von Frauen in Ghana zaubert nicht nur kunstvolle Malereien auf ihre runden Lehmhäuser, sondern sie bewältigen auch andere Aspekte ihres schwierigen (Über-) Lebens gemeinsam - mit viel Tanzen, Geschichten erzählen und Lachen.

A group of women in Ghana does not only create beautiful artistic murals on round clay houses, but also manages other aspects of their sometimes difficult life together. They do so while singing, dancing and tale-telling.

Regisseurin und Produzentin sind zum Publikumsgespräch anwesend.
 Sa + So Foto-Ausstellung zu Borinboresi im Schlatterhaus, Großer Saal.

STUTTGARTER FAHNENFABRIK



- Werbefahren
- Nationalfahnen
- Fahnenmasten
- Dekofahren/Displays
- Digitaldruck/Megaposter
- Caps/Promowear
- Awards

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik
Maybachstraße 37
D- 70469 Stuttgart

info@dommer.de
 www.dommer.de

Tel. 0711 - 6 66 77-0
 Fax 0711 - 6 66 77-88

ARSENAL FR 14.11.2003 . 22:30 UHR

EHEKRIEG

von George Cukor

USA 1949, 95 Min., Spielfilm, Video, schwarz-weiß, OmU

Das klassische Schauspielergespann Katharine Hepburn und Spencer Tracy spielt das Juristenehepaar Amanda und Adam Bonner, die eine Bilderbuchehe führen, in der beide Partner gleichberechtigt sind. Doch ihr Verständnis von Gleichberechtigung wird auf eine harte Probe gestellt, als sie sich im Gerichtssaal gegenüberstehen. Der Fall: Doris Attinger überrascht ihren Mann in flagranti beim Ehebruch und schießt auf ihn. Während Adam die Anklage führt, übernimmt Amanda die Verteidigung. Sie sieht die Angeklagte als Opfer einer Gesellschaft, in der die Untreue eines Mannes nur als Kavaliärsdelikt geahndet wird. Im Verlauf des Prozesses wird aus der gerichtlichen Auseinandersetzung der Bonners auch ein privater Ehekrieg....

George Cukor inszeniert mit viel Witz und Intelligenz Ende der 40-er Jahre dieses Plädoyer für die Emanzipation, das immer wieder durch seine Aktualität überrascht.



„Ehekrieg“ (original title: „Adam's Rib“) is director George Cukor's most famous film of the battle of the sexes - between two married lawyers. The plot-line about a happily-wed couple, whose marriage is strained while serving as trial attorneys on opposite sides of the same attempted murder, marital case (he as the prosecutor, she as the defender), serves as the backdrop for the daring exposition of feminist principles and an examination of sex-role stereotyping. It is amazing that the discussion of emancipation is still not out-of-date.

FIRE

von Deepa Mehta

Indien 1997, 104 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Die junge lebenslustige Sita zieht nach indischer Tradition nach der arrangierten Heirat mit ihrem Ehemann zur Familie seines Bruders. Der Bruder, ein religiöser Fanatiker, lebt im Zölibat, und seine Frau Radha bedeutet für ihn eine sexuelle Versuchung, der er widerstehen muss.

Während Sitas frisch Angetrauter die meiste Zeit mit seiner Geliebten verbringt, ist Radhas Mann mit seinem Guru und dessen Lehren beschäftigt.



So kommen die beiden Frauen sich näher, und je stärker ihre sexuelle Anziehung zueinander wird, desto mehr stellen sie ihre Familie und die traditionelle Rollenverteilung in Frage. Vom Hausdiener verraten und von Radhas Ehemann in flagranti erwischt, ziehen beide die letzten Konsequenzen.

In Indien sorgte der tabubrechende Film für enormen Aufruhr, die Regisseurin wurde tätlich angegriffen und erhielt Morddrohungen von religiösen Fanatikern.

Two Indian women marked by frustration are suffering a great deal in their arranged marriages. They find consolation and erotic excitement in their mutual affection. This evokes violent reactions within their surroundings. Film maker Deepa Mehta was equally attacked by violent Indian fundamentalists.

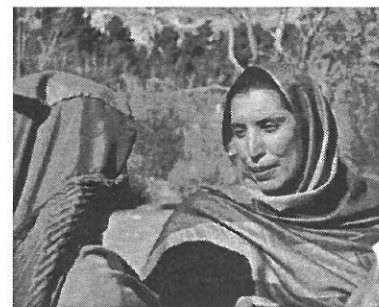
**DIE FRAUEN VON KABUL -
STERNE AM VERBRANNTEN HIMMEL**

von Elke Jonigkeit

Deutschland/Afghanistan 2002, 55 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF

14 Jahre nach der Entstehung ihres Dokumentarfilms „Tschadari und Buz Kaschi“ macht sich die Filmemacherin Elke Jonigkeit auf die Suche nach den Frauen, die sie damals interviewt hat.

Sie findet Parwin die Lehrerin wieder, die an den Kommunismus geglaubt hatte und jetzt, nach dem Sturz der Taliban erneut als Lehrerin an einer Mädchenschule arbeitet. Tajwar kämpfte an der Seite der Mudjaheddin für ein besseres Afghanistan, bis sie von diesen verraten wurde. Heute leitet sie eine Schule für Mädchen und Jungen. Hafiza, die Schneiderin, die sich für unfruchtbar hielt, hat mit ihrem zweiten Mann doch noch vier Kinder bekommen. Wir lernen auch eine Richterin kennen, sowie eine Dorfärztin, Parwins Schülerinnen und andere Frauen.



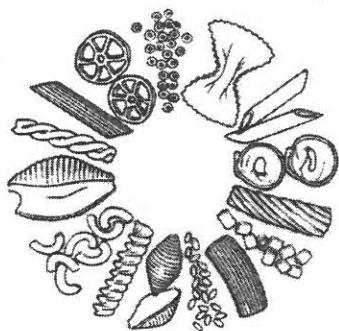
Der Film ist ein Streifzug durch das zerstörte und verwüstete Kabul. Diese Momentaufnahmen und die Geschichte der drei Protagonistinnen fügen sich zu einem beeindruckenden Porträt des heutigen Afghanistan. Elke Jonigkeit wurde dafür mit dem Elisabeth-Selbert-Preis ausgezeichnet.

Fourteen years after her film "Tschadari and Buz Kaschi" director Elke Jonigkeit returns to destroyed Afghanistan to re-encounter the women portrayed in her first film - although some of their former dreams were destroyed, these women have kept their strong will to survive.

Regisseurin ist zum Publikumsgespräch anwesend.

Sa + So Foto-Ausstellung zu „Frauen von Kabul“ im Schlatterhaus, Großer Saal.

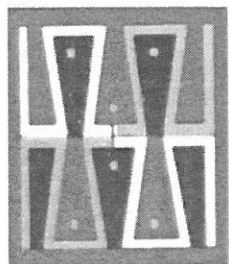
Pasta - Pizza
L'Osteria
 Café - Bar - Feinkost



Täglich frische italienische Gerichte in reicher Auswahl, auch zum Mitnehmen

Markt am Nonnenhaus - 72070 Tübingen - 07071/ 27949

TOKAPU



Besonderes aus Lateinamerika
 und aller Welt.

Schmuck und Handwerkskunst
 Kornhausstr. 3
 72070 Tübingen
 Tel. (0 70 71) 2 60 19



OSIANDER

Bücher seit 1596

3 x in Tübingen:

Wilhelmstr. 12
 Metzgergasse 25
 Auf der Morgenstelle

Und weltweit:
www.osiander.de

NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN

ARSENAL DO 13.11.2003 . 22:30 UHR

DI 25.11.2003 . 18:00 UHR

d.a.f. MO 17.11.2003 . 20:15 UHR

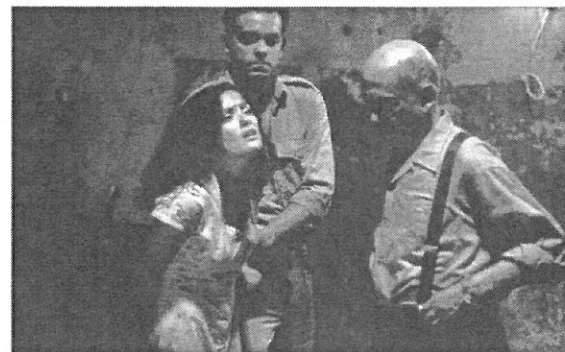
IN THE TIME OF THE BUTTERFLIES

von Mariano Barroso

Deutsche Premiere

USA 2001, 95 Min., Spielfilm, Video, Farbe, EF

In der Dominikanischen Republik kämpft Minerva Mirabal (sehr überzeugend: Salma Hayek) für ihre Zulassung als Rechtsanwältin in einem ihr feindlich gesinnten Regime und wehrt sich erfolgreich gegen die erotischen Avancen des Diktators Trujillo. Schließlich folgt sie ihrem Geliebten und späteren Mann, einem Rechtsprofessor, in den Untergrund und beteiligt sich an den Aktivitäten gegen Trujillo. Bald schließen sich auch ihre beiden Schwestern an. Sie werden jedoch von Trujillos Schergen gefasst und nach monatelanger Folter vom militärischen Geheimdienst ermordet.



Der Film basiert auf dem Roman „Zeit der Schmetterlinge“ von Julia Alvarez und schildert die wahre Geschichte von Patria, Minerva und Teresa Mirabal (genannt „die Schmetterlinge“), die sich in der Dominikanischen Republik gegen das Terrorregime des Diktators Trujillo auflehnten. Ihr Todestag, der 25. November 1960, wurde zum internationalen Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen!“.

A drama about the three Mirabal sisters murdered because of their participation in the resistance against dictator Trujillo from the Dominican Republic.

The 25th of November as the International Day „NO to violence against women“ is dedicated to the Mirabal sisters.

	UHR ZEIT	DONERSTAG 13.11. 2003	FREITAG 14.11.2003	SAMSTAG 15.11.2003
Schlatter haus Großer Saal				12.00 ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNGEN zu „Frauen von Kabul“ und „Borinboresi“
Kino Arsenal Tübingen				15.00 Moderne Sklavinnen Deutschland 2002 <i>Regisseurin anwesend</i>
				16.00 Frauen von Kabul Deutschland/ Afghanistan 2002 <i>Regisseurin anwesend</i>
	18.00	Le Mariage d'Alex Kamerun/ Frankreich 2002	Taxi à Sidi Bel-Abbès Algerien/ Belg. 2000 Performing the Border Schweiz/ Mex. 1999 <i>Referentin anwesend</i>	17.30 Two States of Mind Israel/ Palästina 2001 <i>Regisseurin anwesend</i> Hanan Ashrawi Palästina 1995
	20.00			
	22.30	In the Time of the Butterflies USA 2001	Ehekrieg USA 1949	At 5 in the Afternoon Iran 2003
Kino Museum Tübingen	18.00	Mothers of Life Finnland 2002	Fire Indien 1997	Rot und Blau Deutschland 2002
	20.30	20.00 ERÖFFNUNG Real Women have Curves USA 2002	At 5 in the Afternoon Iran 2003	Little Republic Indien 2002 <i>Regisseur anwesend</i>
Kino Waldhorn Rottenburg	18.00	Whale Rider Neuseeland 2003	Whale Rider Neuseeland 2003	Whale Rider Neuseeland 2003
	20.30	Rot und Blau Deutschland 2002	Lilja 4-ever Schweden 2002	Real Women have Curves USA 2002
d.a.j. Karlst. 3 Tübingen	19.00			
	20.15			

SONNTAG 16.11.2003	MONTAG 17.11.2003	DIENSTAG 18.11.2003	MITTWOCH 19.11. 2003
11.00 GESPRÄCHSRUNDE „Menschenrechte von Frauen in Krisengebieten – ein cineastischer Blick“			
14.30 Alcemos la voz Guatemala 1997 <i>Regisseurin anwesend</i> Women – the for- gotten face of war USA/ Kosovo 2002			DIENSTAG 25.11. 2003 18.00 In the Time of the Butterflies USA 2001
17.00 Borinboresi Ghana/ Österreich 2003 <i>Regisseurin und Produzentin anwesend</i>			
18.30 Afghanistan unveiled Frankreich/ Afghanistan 2003 <i>Referentin anwesend</i>	Arbeiterinnen dieser Welt Belgien 2001 <i>Referentin anwesend</i>	The Day I will never forget Großbritannien/ Kenia 2002 <i>Referentin anwesend</i>	The Day my God died Nepal/ Indien/ USA 2002 <i>Regisseur und Kameramann anwesend</i>
Mothers of Life Finnland 2002	Bollywood Hollywood Kanada/Indien 2002	Kadosh Israel/ Frankreich 1998	Dreams of a good Life Südafrika 2001 Simon and I Südafrika 2001
Little Republic Indien 2002 <i>Regisseur anwesend</i> <i>Deutsche Premiere</i>	Baran Iran 2001	Secret Ballot Iran 2001	Jalla! Jalla! Schweden 2000
Silent Waters Deutsch./Frankr./ Pakistan 2003 <i>Regisseurin anwesend</i>	Secret Ballot Iran 2001	Rot und Blau Deutschland 2002	Lilja 4-ever Schweden 2002
Whale Rider Neuseeland 2003	Whale Rider Neuseeland 2003	Whale Rider Neuseeland 2003	Whale Rider Neuseeland 2003
At 5 in the Afternoon Iran 2003	Mothers of Life Finnland 2002	Little Republic Indien 2002	Baran Iran 2001
	Fetal Positions Frankreich 2002		MONTAG 24.11. 2003 20.15 Domestic Violence USA 2001
	In the Time of the Butterflies USA 2001		

JALLA! JALLA!

von Josef Fares

Schweden 2000, 88 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

Eine spritzig-jugendliche Sommerkomödie um eine libanesisch-schwedische Freundschaft, eine Zwangsehe und Erektionsstörungen.

Der Schwede Måns und der libanesischer Einwanderer Roro sind trotz ihrer Arbeit als Hundekot-Einsammler in städtischen Grünanlagen äußerst glücklich mit ihrem Leben. Dies liegt natürlich an ihren wunderbaren Freundinnen Jenny und Lisa.



Die Lage ändert sich allerdings als Måns plötzlich Erektionsstörungen bekommt und seine Beziehung zu Jenny darüber langsam in die Brüche geht. Roro hingegen hat sich endlich dazu durchgerungen, seine langjährige Freundin Lisa seiner konservativen libanesischen Familie vorzustellen, als seine Familie ihm ihrerseits eine Überraschung präsentiert. Er soll so schnell wie möglich eine Familie gründen und die vorgeschlagene Yasmin heiraten. Zum Glück will Yasmin Roro genausowenig heiraten, doch ihr droht von ihrer Familie die Abschiebung in den Libanon. Also einigen sich Yasmin und Roro auf ein Täuschungsmanöver, das zu erheblichen Turbulenzen führt.

A spirited comedy about a Libanese immigrant family in Sweden, who want their son Roro to marry a girl of their choice - Yasmin. But Roro is madly in love with his Swedish girlfriend Lisa and Yasmin mixes up everything to prevent being married.

KADOSH

von Amos Gitai

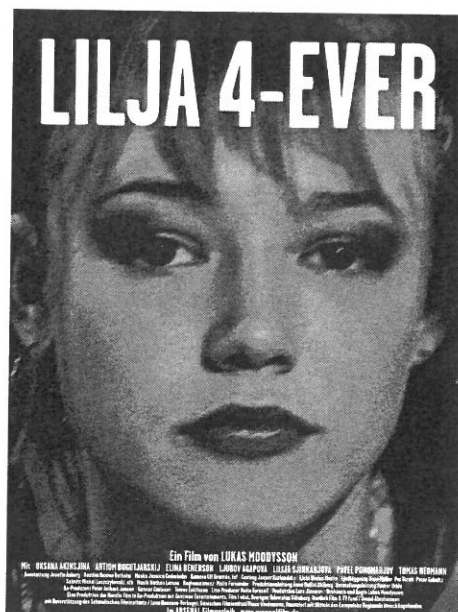
Israel/ Frankreich 1998, 110 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

„Kadosh“ bedeutet „heilig“ und so wollen die Menschen im ultra-orthodoxen Jerusalemer Stadtteil Mea Shearim leben. Ihr ganzes Leben wird von Regeln und Gesetzen, Talmud und Thora bestimmt. Besonders die Frauen leiden unter der Enge dieser Welt. Rivka ist seit zehn Jahren glücklich mit Meir verheiratet, die beiden lieben sich. Doch die Ehe bleibt kinderlos und damit hat sie ihren Zweck verfehlt. Obwohl eine Ärztin Rivkas Fruchtbarkeit bestätigt, kann in der streng religiösen Gemeinschaft unter keinen Umständen die Möglichkeit akzeptiert werden, die Kinderlosigkeit läge am Mann. Der Rabbi bestimmt, dass Meir sich von Rivka scheiden lassen muss und die jüngere Haya heiraten soll.

Ihre Schwester Malka wird vom Rabbi mit dem strenggläubigen Yossef verheiratet, obwohl sie den nicht-religiösen und deshalb geächteten Yaakov liebt. Zwar beugt sie sich der Ehe, doch es dauert nicht lange, bis sie sich wieder Yaakov zuwendet. Die letzte Entscheidung beider Schwestern kann nur heißen: völlige Anpassung oder Ausschluss aus der Gemeinde ...



In the oppressive atmosphere of the jewish-orthodox quarter Mea Shearim in Jerusalem two women are facing the merciless demands of the narrow-minded community. One is forced to divorce because her marriage is childless and the other is forced to marry a pious man instead of the one she loves. Will they finally give in?



Der
ARSENAL-Filmverleih
bringt
LILJA 4-EVER
für Sie
am 4. Dezember 2003
in die deutschen
Kinos.

ARSENAL Filmverleih
GmbH
Hintere Grabenst. 20,
72070 Tübingen
www.arsenalfilm.de

SCHWEDEN . RUSSLAND
MUSEUM MI 19.11.2003 . 20:30 UHR
WALDHORN FR 14.11.2003 . 20:30 UHR

LILJA 4-EVER

von Lukas Moodysson

Schweden/Dänemark 2002, 109 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

In einer grauen Vorstadt irgendwo in der ehemaligen Sowjetunion träumt die 16-jährige Lilja von einem besseren Leben. Der Traum scheint wahr zu werden, als ihre Mutter mit Freund in die USA auswandern will. Doch diese hat gar nicht vor, Lilja mitzunehmen oder nachzuholen. Für Lilja bricht eine Welt zusammen. Sie muss aus der komfortablen Wohnung in ein Dreckloch umziehen, und um an Geld zu kommen, bleibt ihr nur noch die Prostitution. Gemeinsam mit ihrem 13-jährigen Freund Volodya versucht sie sich etwas von ihrer unbekümmerten Kindheit zu bewahren. Ein junger Russe, in den sie sich verliebt, verspricht ihre eine gemeinsame Zukunft in Schweden. Trotz der Warnungen ihres Freundes Volodya macht sie sich hoffnungsvoll in das unbekannte Land auf, um in einem Alptraum aufzuwachen.



„Lilja 4-ever“ löste in der schwedischen Politik Schockwellen aus und mündete in eine Regierungsdebatte, die zu dem Problem des Frauenhandels und der Kinderprostitution in Schweden Stellung nahm.

A moving drama about a Russian girl who is deceived by slave traders and forced to work in Sweden as a prostitute. This film came as a shock for Swedish politics and provoked a passionate debate about trafficking in women.

» **SWR4 Radio Tübingen**

Aktuelles
Kultur
Unterhaltung
Sport
Musik

zu hören auf 107,3 MHz/UKW
und im Kabel

SWR4

Da sind wir daheim.

MODERNE SKLAVINNEN - DAS GESCHÄFT MIT DER WARE FRAU

von Ulrike Baur / 3sat / ZDF

Deutsche Premiere

Deutschland 2002, 45 Min, Dokumentarfilm, Video, Farbe, DF



Die 19-jährige Florinita wird von Menschenhändlern aus Rumänien entführt und über den Balkan nach Italien verschleppt. Frauenhandel ist lukrativer als der Handel mit Waffen oder Drogen und deutlich weniger riskant, denn er gilt in vielen Ländern Mittelosteuropas immer noch als Kavaliersdelikt. Doch der Kampf von Gerichten, AnwältInnen und Organisationen gegen dieses menschenverachtende Geschäft ist nicht aussichtslos. Juliane-Bartel-Preis für die Kurzfassung des Films.

Many young women from Eastern Europe - from Romania, Moldova, or Ukraine - are caught each year by modern slave traders and forced to work as prostitutes in Western Europe. Trafficking in women has become an attractive business in the Balkan countries.

Regisseurin ist zum Publikumsgespräch anwesend.

ARSENAL DO 13.11.2003 . 18:00 UHR

LE MARIAGE D'ALEX

von Jean-Marie Teno

Kamerun/Frankreich 2002, 45 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmeU

Altmeister Jean-Marie Teno zeigt mit einfühlsamer Kamera ein auch für ihn persönlich bedeutsames Kapitel afrikanischer Alltagskultur: eine polygame Hochzeit. Beeindruckend das Nebeneinander von polternder Fröhlichkeit der Männer und den ambivalenten Gefühlsausdrücken der Frauen.

Famous film-maker Jean-Marie Teno perceptively shows a chapter of everyday African culture which is also for himself of personal significance: a polygamous marriage. He describes impressively how the men's rough exuberance contrasts the ambivalent emotions of the women.

ARSENAL SO 16.11.2003 . 22:30 UHR
MUSEUM DO 13.11.2003 . 18:00 UHR
WALDHORN MO 17.11.2003 . 20:30 UHR

MOTHERS OF LIFE (ELÄMÄN ÄIDIT)

von Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio

Finnland 2002, 74 Min., Dokumentarfilm, 35mm, s/w und Farbe, OmU

Zwei Frauen - Mutter Mjusena und Tochter Tatjana - vom Volkstamm der Nenet, leben als Nomaden in der sibirischen Tundra. Alte Familienlegenden verweben sich mit dem schwierigen Überleben in dieser unwirtlichen Gegend. Die Vergehen eines Urahnens fallen anscheinend auf die Nachfahren zurück. Sie verlieren im Laufe der Zeit ihren Besitz - die Rentierherden - und müssen alleingelassen von Dorf zu Dorf ziehen, auf der Suche nach Arbeit. Der Verlust ihrer Freiheit als Nomaden und die neuen Abhängigkeiten in der Lohnarbeit sind große Herausforderungen für die beiden starken Frauen.



Mjusena und Tatjana werden über einen Zeitraum von zehn Jahren von der aufmerksamen Kamera des Teams Lapsui und Lehmuskallio begleitet, mal in schwarz weiß, mal in Farbe. Glitzernde Landschaftsbilder dominieren in diesem poetischen Film, denn die Nenets wägen jedes Wort ab: jedes gesprochene Wort bleibt für sie für immer im Weltraum schweben.

Der Film wurde 2002 bei der Berlinale mit dem C.I.C. A.E. Forumspreis ausgezeichnet.

Mother Mjusena and daughter Tatjana, two nomad women, have to survive alone with their reindeers in the harsh landscape of the tundra in Eastern Siberia. Their existence between legends and the hard reality leaves them only with the perspective of surviving as employees. A fascinating and utterly touching documentary.



DIE BANK ALS PARTNER

Marktführer müssen überzeugen.
Durch Kompetenz und die Wahl
ihrer Partner.

Wir sind als Unternehmen der
Finanzgruppe im Verbund mit
der Landesbank Baden-Württem-
berg, der Landesbauspar-
kasse (LBS) Baden-Württemberg
und den SV Versicherungen.



Kreissparkasse
Tübingen 
**DIE BANK
ALS PARTNER**

GEWALT AN ARBEITENDEN FRAUEN ARSENAL FR 14.11.2003 . 18:00 UHR

PERFORMING THE BORDER

von Ursula Biemann

Schweiz/ Mexiko 1999, 42 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Der Film thematisiert die Grenze Mexiko/USA in vielfältiger Weise. Am Beispiel der Grenzstadt Ciudad Juarez bringt er die Phänomene der Ausbeutung von Fabrikarbeiterinnen sowie Serienmorde an über 200 Frauen und Massentechnologie brillant zusammen. Zugleich ergibt sich eine Begründung für die Gewalt aus dem Umbruch der Rollenverteilung: neben den arbeitslosen Männern genießen die alleinstehenden Fabrikarbeiterinnen vom Land relative wirtschaftliche Unabhängigkeit und Freiheit - eine unsägliche Provokation im Lande des Super-Machismo.

In a globalized economic system the border between Mexico and the United States means more than just a passport checkpoint. Thousands of young Mexican women are exploited in factories along the border. In the town of Ciudad Juarez they became victims of serial killings over the last ten years.

UNE FEMME TAXI À SIDI BEL-ABBÈS (EINE TAXIFÄHRERIN IN SIDI BEL-ABBÈS)

von Belkacem Hadjadj

Algerien/Belgien 2000, 52 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Nach dem Tod ihres Mannes muss Soumicha als Mutter von drei Kindern den Lebensunterhalt für die Familie selbst verdienen. Mit dem geerbten Auto ihres Mannes ist sie die einzige Taxifahrerin in Sidi Bel-Abbès. Soumicha schlägt sich tapfer in einer Arbeitswelt, die sonst nur Männern vorbehalten ist. Sie muss jedoch an der Lage ihrer Freundinnen aus einer Textilfabrik erkennen, wie schwierig es ansonsten ist, als Frau unter dem wachsenden Einfluss der Fundamentalisten arbeiten zu gehen.

A courageous widow is working as a taxi driver using the cab of her late husband. But her experiences are not only good ones. She has to realise how difficult and nearly impossible it is for women to be working under the growing influence of the fundamentalists.

TDF-Referentin Myria Böhmecke steht zur Diskussion zur Verfügung.

SILENT WATERS (KHAMOSH PANI)

von Sabiha Sumar

Deutsche Premiere

Deutschland/Frankreich/Pakistan 2003, 110 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmeU

Die Witwe Ayesha führt in einem pakistanischen Dorf im Jahr 1979 ein ruhiges, sicheres Leben. Mittelpunkt ihres Lebens ist ihr 18-jähriger Sohn Saleem. Dieser ist über beide Ohren in die selbstbewusste Zubeida verliebt. Zubeida will studieren und einen Beruf ausüben, doch Saleem blickt in eine ungewisse berufliche Zukunft. Als unter General Zia ul Haq der Ausnahmezustand ausgerufen wird und Pakistan islamischer Staat werden soll, ist Saleem fasziniert und schließt sich den islamischen Extremisten an. Ayesha verfolgt die Veränderung ihres Sohnes mit Sorge. Die Situation eskaliert als Sikh Pilger in das Dorf zurückkommen und einer von ihnen nach seiner Schwester sucht, die 1947 in der Zeit der Gründung Pakistans allein zurückblieb. Bei Ayesha werden damit schmerzhaft Erinnerungen wach.



Unter dem Regime Zia ul Haqs lag die Filmkultur in Pakistan brach. Dies ist seit langem der erste internationale Film, der in Pakistan gedreht wurde und der erste überhaupt, bei dem eine Frau Regie führt. „Khamosh Pani“ wurde bei seiner Weltpremiere auf dem Internationalen Filmfestival in Locarno 2003 mit dem Goldenen Leoparden und zwei weiteren Preisen ausgezeichnet.

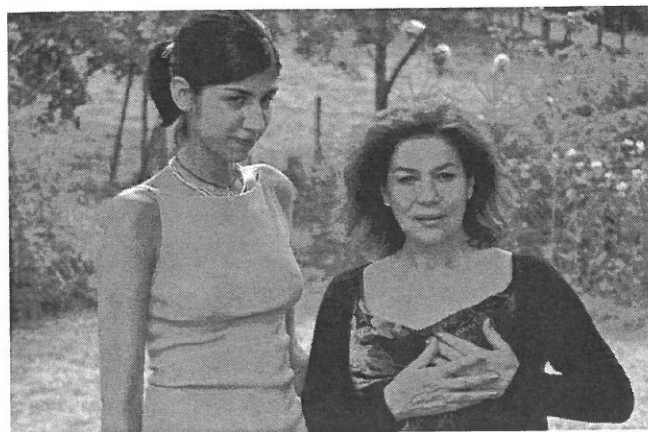
The widow Ayesha is leading a quiet and peaceful life in Pakistan. But when her son Saleem joins an Islamic fundamentalist group everything is falling apart. Her long-hidden secret is revealed which goes back to the times of the separation between Pakistan and India.

ROT UND BLAU

von Rudolf Thome

Deutschland 2002, 112 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, DF

Die Berliner Architektin Barbara Bärenklau, gespielt von Hannelore Elsner, scheint ihr Leben im Griff zu haben: Ihre berufliche Karriere verläuft vielversprechend, sie führt eine glückliche Ehe und hat zwei gesunde, heranwachsende Kinder. Doch kurz vor Barbaras 50. Geburtstag taucht plötzlich Ilke auf, ihre erste Tochter.



Ilkes Vater, ein erfolgreicher türkischer Teppichhändler verschwand eines Tages nach der gescheiterten Ehe und nahm die gemeinsame Tochter mit. Seitdem hat Barbara nichts mehr von Ilke gehört, und nun steht sie vor der Tür – eine Botschaft aus einer geleugneten Vergangenheit. Die Begegnung mit der zurückgekehrten Tochter bringt das geordnete Leben der Mutter ganz schön durcheinander und fördert eine Reihe weiterer Geheimnisse zu Tage.

A humorous look on a woman (starring Hannelore Elsner) confronted with her 20 year old Turkish daughter. As a result of the failed marriage of her parents the young girl did not have any contact with her mother for almost two decades. Finally she has set out to meet her German mother, waiting to get to know her.

Piccolo Sole D'oro

Stehcafé · Straßencafé · Lebensmittel
Inh. M. Abbonizio

72070 Tübingen

Metzgergasse 39 · Tel. (07071) 52837

's Ablegerle vom
fairen Kaufladen in der Marktgasse

Haagasse 35
Tel. 25 39 57

5000 Bücher
(mit kl. äußerl. Mängeln)
mehr als 50 % reduziert!
und Comic-Verleih

donnerstags 14-18.30 Uhr
freitags 10-18.30 Uhr
und samstags 10-16 Uhr

KOLONIALWAREN?



- fair zum Kunden -
- fair zum Produzenten -
- fair zur Umwelt -

faire
der Kaufladen

Bücher · Papier · fair gehandelte Waren
Bruno Gebhart-Pietzsch
72070 Tübingen, Marktgasse 13
Tel. 07071-2 69 16 und 8 18 34

Sie kennen das legendäre Nepomuk
Candle-Light-Dinner?

Sie waren schon bei unserem weithin
bekannten **Sonntagsbuffet**? Ja?
Aber kennen Sie auch unseren Partyservice
mit vegetarischen Köstlichkeiten und
ausgesuchten Bioland-Fleisch-Gerichten...

Nepomuk
Cafe Kultur Politik

Reutlingen, Unter den Linden 23
www.cafe-nepomuk.de

NEP
OMUK

IRAN

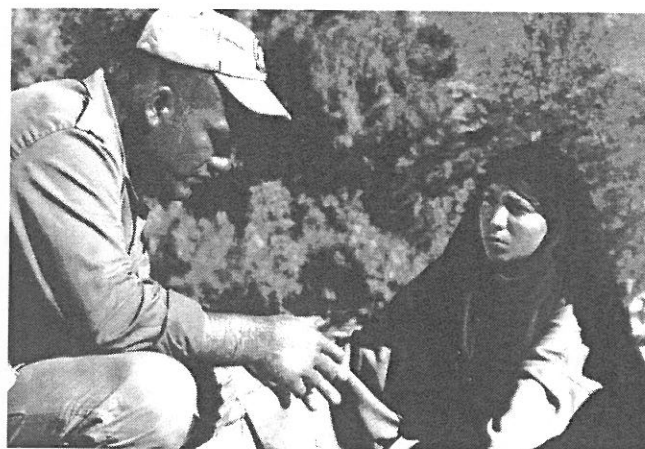
MUSEUM MO 17.11.2003 . 20:30 UHR
DI 18.11.2003 . 18:00 UHR

SECRET BALLOT (GEHEIME WAHL)

von Babak Payami

Iran 2001, 105 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

Auf einer abgelegenen Insel im Persischen Golf fällt am frühen Morgen eine Wahlurne per Fallschirm zur Erde. Nur ein Wachsoldat bemerkt es und weiß sofort: dieser Tag wird nicht wie jeder andere sein. In einem Boot taucht eine unbekannte junge Frau auf. Zur Verblüffung des Soldaten stellt sie sich als die von der Regierung beauftragte Wahlleiterin vor.



Um Wählerstimmen einzusammeln, soll der zunächst unwillige Soldat die Frau in seinem Jeep über die gesamte Insel fahren. Dies ist jedoch kein einfaches Unterfangen, wenn das Wahlvolk überwiegend aus misstrauischen Schmugglern und analphabetischen Schaffhirten besteht. Und so erleben Wahlleiterin und Soldat jede Menge skurrile Ereignisse und absurde Situationen. Im Laufe des Tages kommen die beiden sich näher und der Soldat erkennt, welche vielseitige Bedeutung eine geheime Wahl haben kann.

Secret Ballot wurde 2001 bei den Filmfestspielen in Venedig mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet

A satiric comedy about an enthusiastic and energetic young Iranian woman, setting out for an island in the Persian Gulf. She will fulfil her role as election supervisor, under the suspicious looks of smugglers and illiterate shepherds.

DREAMS OF A GOOD LIFE

von Bridget Pickering

Südafrika 2001, Dokumentarfilm, 15 Min., Video, Farbe, OmU

Unter einem Baum in einem sonnigen Garten sitzt eine Gruppe junger Frauen. Sie reden über sich und ihr Leben, doch vor allem darüber, wie sich ihre Träume für die Zukunft verändert haben, seitdem sie wissen, dass sie HIV-positiv sind. Auch ihre Beziehungen zu Männern betrachten sie jetzt anders als vorher. Gegenseitig spenden die Frauen sich Trost und schöpfen so neue Stärke.

A group of young women is talking about themselves and their lives while sitting in the shadow of a tree in a sunny garden. They reflect on their dreams and how they changed since they are HIV positive. Together these women are strong and spend each other support and consolation.

SIMON AND I

von Beverly Palesa Ditsie und Nicky Newman

Deutsche Premiere

Südafrika 2001, 52 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, EF



Die Sängerin Bev Ditsie blickt zurück auf ihre Rolle als Vertreterin der südafrikanischen Schwulen- und Lesbenbewegung, in der sie während der 90-er Jahre an der Seite des bekannten Anti-Apartheidskämpfers und Aidsaktivisten Simon Nkoli kämpfte. Ein sehr persönlicher und zugleich politischer Film mit berührenden Liedern von Frauen aus verschiedenen Generationen südafrikanischer Sängerinnen.

South African singer Bev Ditsie recounts from a very personal view the life of Tseko Simon Nkoli, the famous activist in the anti-Apartheid and gay and lesbian liberation movement. Simon died from aids in the year the film was completed. Bev reflects on human rights both of lesbians and aids victims.

Diese beiden Dokumentarfilme entstanden im Rahmen der südafrikanischen Reihe „Steps for the Future“, einem bemerkenswerten Film-Projekt zum Thema Aids.

THE DAY I WILL NEVER FORGET

von Kim Longinotto

GB/Kenia 2002, 90 Min., Dokumentarfilm, 35 mm, OmU

Mädchen und junge Frauen ergreifen die Initiative und leisten Widerstand - mal selbstbewusst, mal zögernd und mit Ängsten: sie stellen die Tradition der weiblichen Genitalverstümmelung in Frage und wehren sich gegen das grausame Ritual. Wie schwierig dieser Weg ist, wie viel Mut und Kraft er erfordert, wird z.B. an der Geschichte von Simalo deutlich, die von zu Hause fortläuft, nachdem sie gegen ihren Willen beschnitten und mit einem älteren Mann verheiratet wurde. Von einer Sozialarbeiterin unterstützt, kehrt sie in ihr Dorf zurück und klagt ihre Mutter an für das Leid, das sie ihr zugefügt hat.



Unverhüllt und eindrücklich stellt Kim Longinotto die zahlreichen mit der Beschneidung von Frauen verbundenen Konfliktfelder dar und die bisher geleisteten Fortschritte im Widerstand gegen die entsetzliche Realität der weiblichen Genitalverstümmelung in Kenia. Diese wären nicht möglich ohne die empathische Solidarität und Unterstützung durch starke Frauen.

Women in Kenya start to resist female circumcision in various ways: Young girls run away from home; some of them sue their parents in order to prevent being mutilated; a determined and sensitive nurse is insistently trying to prevent Somali families from applying the torture that exists for millenniums to their daughters.

TDF-Referentin steht zur Diskussion zur Verfügung

Forelle

das lächelt die schwäbische Seele

Tübingen

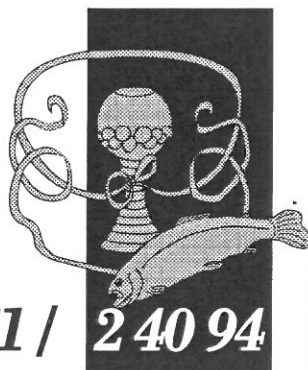
Die zappelfrische
Weinstube
mit der kreativen
schwäbischen Küche.

Wir freuen uns auf Sie.

Auch Familienfeiern und sonstige
Anlässe feiert man in der Forelle,
der guten Stube Tübingens.

Historische
Weinstube
Forelle
Kronenstraße 8
www.weinstube-forelle.de

☎ 0 70 71 / 2 40 94



THE DAY MY GOD DIED

von Andrew Levine

Deutsche Premiere

Nepal/Indien/USA 2002, 70 Min, Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

"The Day my God died" erzählt die Geschichte nepalesischer Mädchen, die aus ihren Heimatdörfern geraubt und in die Sexsklaverei verkauft wurden. Sie werden gezwungen, sich in indischen Bordellen zu prostituieren.

Der Film zeigt, dass es sich hier nicht um Einzelschicksale handelt, sondern um ein ausgeklügeltes System von Käufern und Verkäufern, von dem alle außer den Mädchen profitieren. Besonders schockierend sind die Innenaufnahmen aus Bordellen in Bombay, die mit versteckter Kamera gedreht wurden.

Das Besondere und Hoffnung gebende an diesem Film ist jedoch, zu sehen, wie ehemalige Opfer sich organisieren, um zusammen mit einigen vertrauenswürdigen Polizisten weitere Mädchen zu befreien, und um den Befreiten eine neue Lebensperspektive anzubieten. Denn - der Gipfel der Perfidie - sie können oft nicht mehr in ihre Heimatdörfer zurück, da sie dort als Sünderinnen angesehen werden.

The film tells the story of Nepalese girls who were kidnapped from their villages and sold into sex slavery. They are forced to work as prostitutes in Indian brothels. These are not just single cases, but an elaborate trading system, by which everyone profits but the girls. But former victims get engaged to liberate other girls from their prisons and to give them a new perspective of living.



Regisseur und Kameramann sind zum Publikumsgespräch anwesend.

MUSEUM SA 15.11.2003 . 20:30 UHR
SO 16.11.2003 . 18:00 UHR
WALDHORN DI 18.11.2003 . 20:30 UHR

THE LITTLE REPUBLIC (SWAARAJ)

von Anwar Jamal

Indien 2002, 90 Min., Spielfilm, 35 mm, Farbe, OmU

Ein kleines Dorf in einer Wüstengegend in Rajasthan, Indien. Vier willensstarke Frauen machen sich auf, um für mehr Demokratie zu kämpfen. Sie müssen sich gegen die Männer aus höheren Kasten durchsetzen, die ihre Macht im Gemeinderat dazu missbrauchen, Geld in ihre eigenen Taschen zu schaufeln. Den Frauen dagegen geht es um das Wohl der Gemeinschaft, deren dringlichstes Problem es ist, eine Wasserversorgung zu bekommen. Da sie mitten in der Wüste eine Quelle gefunden haben, müssen die Frauen nun die Regierung überzeugen, dass Wasserleitungen gelegt werden. Die wahre Geschichte der Gemeinderätin Leelavathi.



Islamische Mystik in Form eines Gedichtes von Kabir verzaubert den ganzen Film genauso wie die Poesie von Sonne, Mond und Wüste.

One million women elected into village councils in India fight hard to enforce the interests of families and children. Who will succeed in a little desert village in Rajasthan? The men demanding the construction of a road or the women fighting for the necessary water pipeline? A bittersweet sarcastic film from India, based on the true story of woman councillor Leelavathi.

Am Sa + So ist der Regisseur zum Publikumsgespräch anwesend.

ARSENAL SA 15.11.2003 . 17:30 UHR

TWO STATES OF MIND

von Shira Richter

Deutsche Premiere

Israel/Palästina 2001, 62 Min. (Director's cut), Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Zwei Freundinnen, eine Israelin und eine Palästinenserin, nehmen als "Peace Team" an einer Frauen-Jeep-Rallye durch die marokkanische Wüste teil. Mit den wachsenden Strapazen, unerträglich heißen Tagen und eiskalten Nächten, Dehydrierung und Schlafmangel wird die Freundschaft der beiden Frauen auf eine harte Probe gestellt. Vorurteile und Unterschiede zwischen politischen Positionen, Kulturen und Religionen kommen an die Oberfläche.



An Israeli Palestinian co-production about two friends from both nations, who are a team in the only women's jeep rally in the desert of Morocco. They have different political opinions, which are sometimes - under the pressure of the desert rally - nearly exploding into a conflict. But they always maintain their dialogue as a deliberate attitude in favour of peacekeeping.

Regisseurin ist zum Publikumsgespräch anwesend.

HANAN ASHRAWI- A WOMAN OF HER TIME

von Mai Masri

Palästina 1995, 50 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, OmU

Portrait der palästinensischen Friedens- und Menschenrechtsaktivistin Hanan Ashrawi, Anfang der 90er Jahre Sprecherin der PLO im Nahost-Friedensprozess. Die Auseinandersetzung mit Friedensstrategien motivierte sie Jahre später zur Gründung von Jerusalem Link, einer Gruppe palästinensischer und israelischer Friedensaktivistinnen, sowie der Palestinian Independent Commission for Citizens' Rights. Der Film zeigt neben Erinnerungen an ihre erste Begegnung mit der PLO auch Hanans Familienleben.

The amazing Palestinian political leader Ashrawi, ex-spokesperson of Arafat, now fights for the defense of human rights in the occupied territories. With other Palestinian and Israeli women she has also founded a joint women's peace project called „Jerusalem Link“, an admirable intent of developing alternative peace strategies.

Die Würstfische am Lustnauer Tor



Schwäbische Gastfreundschaft
im Herzen von Tübingen.
Tübisch schwäbisch,
naigugga,
nahogga!

Am Lustnauer Tor 8
72074 Tübingen
Tel. 07071/92750 Fax 07071/927532

NEUSEELAND

WALDHORN DO 13.11.2003 - MI 19.11.2003
JEWELS 18:00 UHR

WHALE RIDER

von Niki Caro

Neuseeland 2003, 105 Min., Spielfilm, 35mm, Farbe, OmU

Neuseelands Ureinwohner, die Maori, glauben, dass ihre Vorfahren in Kanus über das Meer kamen. Die Einwohner von Whangara und der Ostküste hingegen glauben, dass ihr Urahne Paikea vor über tausend Jahren das Land auf dem Rücken eines Wales erreichte. Seither trägt in jeder Generation ein männlicher Nachfahre des Walreiters diesen Titel und ist Oberhaupt des Stammes. Als jedoch der Hoffnungsträger bei der Geburt stirbt und nur dessen Zwillingschwester überlebt, sieht sich Stammesführer Koro nicht imstande, seine Enkelin Paikea als zukünftiges Oberhaupt zu akzeptieren. Die 12-jährige Pai, die ihren Großvater Koro und die Tradition über alles liebt, muss sich nun gegen diesen und gegen uralte Konventionen auflehnen, um ihre Bestimmung als Häuptling zu erfüllen. Dabei besitzt sie viele der Tugend einer echten Maori: Tapferkeit, Entschlossenheit, Weisheit und einen unzähmbaren Willen.



In this wonderfully dramatic retelling of a Maori legend, a New Zealand girl must challenge her grandfather and a thousand years of tradition to fulfill her destiny.

Whale Rider centers on an ancient legend of the Maori, who believe their ancestry dates back to a warrior named Paikea who came to New Zealand on the back of a whale. The 12-year old girl Pai is a direct descendant of Paikea and she desperately wants to be Maori chief against the will of her grandfather Koro. But Pai embodies many of the qualities of a great Maori: warrior-courage, determination, wisdom and an irrepressible spirit. Against all odds she finds a way to prove herself as the true heir to her rich ancestry.

d.a.i. MO 17.11.2003 . 19:00 UHR

FETAL POSITIONS

von Stacey Benoit

Deutsche Premiere

Frankreich 2002, 52 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, EF

This is the story of the volunteer clinic escorts in Milwaukee, Wisconsin, who protect patients in abortion clinics from the assaults of religious fundamentalists. Confronted with daily menaces and violence, which has caused several deaths throughout the country, the family planning clinics depend on the escorts to protect also doctors and employees. Their „patients first“ philosophy focuses on protection rather than promoting confrontation. Meanwhile they try to gain more attention by the media which still have not discovered the real dimension of the problem.

d.a.i. MO 17.11.2003 20:15 UHR

IN THE TIME OF THE BUTTERFLIES

von Patricia Cardoso

USA 2001, 95 Min., Spielfilm, Video, Farbe, EF

Siehe Seite 21

d.a.i. MO 24.11.2003 20:15 UHR

DOMESTIC VIOLENCE

von Frederick Wiseman

USA 2001, 196 Min., Dokumentarfilm, Video, Farbe, EF

An unblinking film portrait which revolves around a shelter for battered women in Tampa, Florida. In the tradition of cinéma vérité Wiseman spent more than two months with the women and followed the police as they responded to domestic violence calls.

The women endured beatings, violations and menaces, because of love, financial necessities, or because of the children. Wiseman, the documentarist famous for his merciless insights into US-society, examines profoundly the phenomena and shows its terrible mechanism of power and control.

13.11.2003 . 20:00 UHR ERÖFFNUNG DES FILMFESTES

im Kino Museum mit dem Film „Real Women have Curves“ von Patricia Cardoso

Danach Eröffnungsfest mit der Gruppe „Cántaro“ in der Kelter.

15.-16.11.2003 . FOTO-AUSSTELLUNG

begleitend zu den Filmen „Frauen aus Kabul“ und „Borinboresi“ im Schlatterhaus, Großer Saal

Bilder entschleierte Frauen, Gedichte afghanischer Poetinnen und Kinderzeichnungen sprechen von Bedrohung und Gefahr, aber auch von Wünschen und Hoffnungen.

Kräftige Farben vermitteln die Lebensfreude und Stärke der Nankana-Frauen aus Ghana, die gemeinsam ihre Lehmhäuser bemalen und dabei tanzen, singen und Geschichten erzählen.

Öffnungszeiten: Samstag 12 - 18 Uhr, Sonntag: 10 - 18 Uhr

15.11.2003 . 12 UHR . AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

in Anwesenheit der Regisseurinnen und Fotografinnen, mit anschließendem Sektempfang.

16.11.2003 . 11 UHR . GESPRÄCHSRUNDE

„Menschenrechte von Frauen in Krisengebieten - ein cineastischer Blick“ im Schlatterhaus, Großer Saal

RegisseurInnen diskutieren darüber, wie die Krisen in verschiedenen Regionen besonders die Frauen betreffen und welche Aspekte sie als FilmemacherInnen den ZuschauerInnen nahe bringen möchten, darunter besonders die Ansätze alternativer Friedensstrategien von Frauen.

16.11.2003 . 20 UHR . DEUTSCHE PREMIERE

„SILENT WATERS - KAMOSH PANI“

im Kino Museum. Der Film der pakistanischen Regisseurin Sabiha Sumar wurde in Locarno mit dem Goldenem Leoparden prämiert.

Regisseurin anwesend. Anschließend Premierenfeier in der Kelter.

25.11.2003 . 18 UHR ZUM INTERNATIONALEN TAG

„NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN“

Vorführung von „In the Time of the Butterflies“ im Kino Arsenal Drama über die Mirabal-Schwester (in der Hauptrolle Salma Hayek). Ihnen wurde der 25. November als internationaler Gedenktag gewidmet.

Anschließend Ausklang und Begegnung im Foyer des Arsenal.